

4000 Stiche gegen den Schmerz

19.08.2003

Radiologische Praxis in Bad Zwesten ist auf Rückenleiden spezialisiert

BAD ZWESTEN. Die Ärzte im Radiologischen Institut in Bad Zwesten haben in den vergangenen zwölf Monaten über 4000 Mal zugestochen. Seit vier Jahren hat sich die Gemeinschaftspraxis Mariß/Aref auf die Behandlung von akuten und chronischen Rückenschmerzen spezialisiert.

„70 bis 80 Prozent der Patienten empfinden eine deutliche Besserung“, sagt Radiologe Dr. Gert Mariß über die Erfolgsquote der computergraphisch gesteuerten Schmerztherapie. Während der Patient in Bauchlage auf dem Untersuchungstisch liegt, werden mit dem Computertomographen (CT) zunächst die schmerzverursachenden



Maßarbeit mit technischer Unterstützung: Die Radiologen Dr. Axel Neumann, Dr. Gert Mariß und Arzthelferin Carina Friedrich. FOTO: SIMON

Punkte lokalisiert. So können die Ärzte keine Injektionsna-deln millimetergenau an der Wirbelsäule platzieren und die schmerzlindernden und entzündungshemmenden Medikamente dort injizieren, wo sie ihre optimale Wirkung entfalten.

Die so genannte Nervenblockade zielt beispielsweise darauf ab, die Schmerzleitung zu unterbrechen. Direkte Kortisongabe führt an den Bandscheiben durch Entwässerung zum Abschwellen und damit zur Verringerung der mechanischen Nervenwurzelreizung

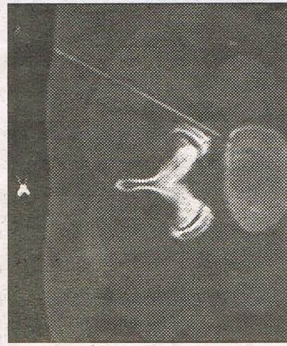
zu erkennen. „Wie oft diese Behandlung angewendet wird, ist sehr unterschiedlich“, sagt Dr. Axel Neumann, „da die Patienten oft erst nach der zweiten bis vierten Sitzung auf die Therapie ansprechen.“

Ein Großteil der Patienten berichtet aber nach Abschluss der Behandlung über dauerhafte Schmerzfreiheit, akute und chronische Rückenschmerzen – etwa auf Grund von Bandscheibenschädigungen – wurden deutlich gelindert. So kann die Therapie in einigen Fällen auch operative Eingriffe mit längeren Krankenhausaufenthalten verhindern. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Vor jeder Therapie sind ausführliche Voruntersuchungen notwendig. Zudem findet anfangs eine Besprechung zwischen Arzt und Patienten statt, bei der auch über die Risiken und Nebenwirkungen informiert wird. Da in Bad Zwesten ein Computertomograph der neuesten Bauart zur Verfügung steht, ist die Strahlenbelastung sehr gering.

Ob die Therapie für Patienten in Frage kommt, sollte im Gespräch mit Arzt und Radiologen geklärt werden. Informationen und Broschüren zu dieser Schmerztherapie gibt es unter 05626-999731 oder im Internet

► www.radiologie-bad-zwesten.de (BN) ► **Zwesten-Seite**



CT-Kontrolle: Millimetergenau sitzt die Nadel an der Nervenwurzel
REPRO: SIMON